



Christine Oliwowski
**Die Familie Mosse
und das Rittergut Schenkendorf 1896-1996**
Ein Beitrag zur Regionalgeschichte

152 Seiten, 37 Abb., Pb.
18,-Euro [D] / 18,50 Euro [A]
ISBN 978-3-95410-204-4

Die Geschichte des Rittergutes Schenkendorf im brandenburgischen Landkreis Dahme-Spreewald lässt sich bis in die Frühe Neuzeit zurückverfolgen. Anfang des 20. Jahrhunderts machte der Verleger Rudolf Mosse das Gut zum bedeutenden Treffpunkt für Künstler, Wissenschaftler und Gelehrte. Nach seinem Tod führte seine Tochter das Engagement bis 1933 weiter, ehe die Familie vor der nationalsozialistischen Verfolgung ins Exil floh. Dieses Buch schildert die Geschichte des Gutes in den Jahren 1896 bis 1996, als es der deutsch-jüdischen Familie Mosse/Lachmann-Mosse gehörte. Dabei rekonstruiert es die glanzvolle Zeit des Anwesens ebenso wie die dunklen Jahre mit Enteignung und Umnutzung sowie die schließliche Restitution.

Christine Oliwowski, M.A., geb. 1983, ist Judaistin und Historikerin für Zeitgeschichte. Bereits im Studium forschte sie zu deutsch-jüdischer Regionalgeschichte, ihr Fokus auf Brandenburg drückt sich dabei in der Auseinandersetzung mit ortsspezifischen Themen aus. Zurzeit forscht sie neben ihrer Arbeit als Projektleiterin im Dachverband Sächsischer Migrationsorganisationen über den Wandel der Jüdischen Gemeinde zu Dresden 1990-2005 durch den Zuzug von Kontingentsflüchtlingen.

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse
be.bra wissenschaft verlag
Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19
i.kirschey-feix@bebraverlag.de